



CREATIV FIBU - Microsoft Dynamics NAV Classic

Finanzbuchhaltung

2800 Bank - Sachposten

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Sachkontonr.	Sollbetrag	Habenbetrag	Beschreibung
11.12.00	Zahlung		64	2800		808,01 ZA für ER Sebastian Schüler e.K.
11.12.00	Zahlung		64	2600		3,99 ZA für ER Sebastian Schüler e.K.
11.12.00	Zahlung		64	4400	833,00	ZA für ER Sebastian Schüler e.K.
11.12.00	Zahlung		64	6022		21,00 ZA für ER Sebastian Schüler e.K.
11.12.00	Zahlung		65	2800		3.673,53 ZA für ER Eisen Merkur GmbH
11.12.00	Zahlung		65	2600		11,97 ZA für ER Eisen Merkur GmbH
11.12.00	Zahlung		65	4400	3.748,50	ZA für ER Eisen Merkur GmbH
11.12.00	Zahlung		65	6002		63,00 ZA für ER Eisen Merkur GmbH
11.12.00	Zahlung		66	2800	6.389,05	ZE Möbel Wagner
11.12.00	Zahlung		66	4800	31,55	ZE Möbel Wagner
11.12.00	Zahlung		66	2400	6.586,65	ZE Möbel Wagner
11.12.00	Zahlung		66	5001	166,05	ZE Möbel Wagner

Posten Funktion Navigate Hilfe

IND 11.12.00 FILTER

Finanzbuchführung

Unterrichtseinsatz der ERP-Software
Microsoft Dynamics NAV



IMPRESSUM

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Rahmen des Arbeitskreises „Einsatz von ERP-Software im Unterricht“

Leitung

Harald Decker Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

Autoren

Johannes Münch Staatl. Berufsschule, Neusäß (1. Auflage)

Mathias Grünewald Staatl. Berufsschule II, Coburg (2. und 3. Auflage)

Bernd Kerber Berufliche Oberschule Kaufbeuren (4. und 5. Auflage)

Redaktion und Layout

Harald Decker Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

Bernd Kerber Berufliche Oberschule Kaufbeuren

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Berufliche Schulen

Referat Kaufmännische Bildung

Schellingstraße 155, 80797 München

Telefon (089) 2170-2140, Telefax (089) 2170-2215

<http://www.isb.bayern.de>

© 2014, 5. Auflage

Nachdruck für den unterrichtlichen Einsatz an Schulen und Hochschulen erlaubt. Jede anderweitige Nutzung nur mit Genehmigung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München.

INHALT

1 Überblick	1
2 Unterrichtseinsatz	1
3 Grundlagen	2



1. Überblick	
<p>Die folgende Beschreibung des Einsatzes einer ERP-gestützten Finanzbuchhaltung im Unterricht basiert auf dem Programm Microsoft Dynamics NAV. Dieses integrierte Programm orientiert sich am Geschäftsprozess und vereinigt eine Vielzahl betriebswirtschaftlicher Funktionen modular in einem Produkt.</p> <p>In der Praxis entfallen viele Buchungen innerhalb der Finanzbuchführung, da diese durch Vorgänge in anderen Applikationen der ERP-Software automatisch im Hintergrund ausgeführt werden.</p> <p>Geschäftsgänge außerhalb der Material- und Produktionswirtschaft müssen jedoch nach wie vor manuell erfasst und verarbeitet werden. Die buchungstechnische Darstellung, die Dateneingabe und Datenausgabe erfolgt in tabellarischer Form.</p>	<p><i>Einordnung FIBU</i></p>
2. Unterrichtseinsatz	
<p>Die vorliegende Handreichung orientiert sich auf Basis des Industriekontenrahmens weitestgehend an der isolierten Darstellung der Finanzbuchhaltung.</p> <p>Bei der Handreichung wird vorausgesetzt, dass die jeweiligen Einzelthemen der Finanzbuchhaltung vorab im Unterricht behandelt werden und die Schüler über die in den jeweiligen Lehrplänen geforderten Kenntnisse und traditionellen Buchungsfertigkeiten verfügen.</p> <p>Mit der Handreichung werden Beleggeschäftsgänge und Mandanten-Datenstände zur Verfügung gestellt, die als Grundlage für das unterrichtspraktische Vorgehen dienen. Diese Belegsätze sind den Schülerinnen und Schülern in Papierform oder als Datei für jeden Unterrichtsbaustein auszuhändigen.</p> <p>In der Handreichung wird das Geschäftsjahr 00 vorgegeben. Durch die Verwendung eines fiktiven Geschäftsjahres, praktisch als Platzhalter für das aktuelle Datum, soll einerseits bei den Schülern der Eindruck eines „veralteten“ Datenstandes vermieden und andererseits der Aktualisierungsaufwand in Grenzen gehalten werden.</p> <p>Um bei unterschiedlicher Arbeitsgeschwindigkeit der Schüler und dadurch abweichenden Auswertungsergebnissen ein geregeltes unterrichtliches Vorgehen zu gewährleisten, liegen die Mandanten-Datenstände als Updates aufeinander aufbauend vor.</p> <p>Selbstverständlich kann auch mit dem aktuellen Geschäftsjahr (ohne Verwendung der Updates) gearbeitet werden. Hinweise zur Umstellung der Mandanten finden Sie in der Broschüre „Programmbedienung.pdf“.</p>	<p><i>Befehlseingabe Mandant löschen</i></p> <p><i>Belege</i></p> <p><i>Geschäftsjahr 00 (Buchungsjahr 2000)</i></p> <p><i>Mandanten- Datenstände</i></p> <p><i>Aktuelles Geschäftsjahr</i></p>



3. Grundlagen

Microsoft Dynamics NAV bietet dem Benutzer als Standard eine journalorientierte Windows-Oberfläche in Tabellenform. Auf dieser Basis werden in der betrieblichen Praxis branchen- und kundenspezifische Programmanpassungen durch zertifizierte Systemhäuser vorgenommen.

So wurden auch die FIBU-Buchungsblätter des bayerischen Schulmandanten Creativ Möbel AG gegenüber dem Beispielsmandant Cronus von Navision entsprechend angepasst.

Siehe FIBU-Buchungsblatt Creativ Möbel AG

Um Arbeiten aus der Finanzbuchhaltung effizient mit Microsoft Dynamics NAV ausführen zu können ist es notwendig, dass im Unterricht vorab FIBU-Grundlagenwissen vermittelt und geübt wurde.

Insbesondere die Kenntnis von Inhalt und Struktur des Kontenrahmens und eine präzise Zuordnung von Soll und Haben bei aktiven, passiven Bestandskonten und Erfolgskonten erleichtern die Programmhandhabung für den Schüler erheblich.

Zur Arbeit mit Microsoft Dynamics NAV ist es in einem ersten Schritt sinnvoll, für die jeweiligen Buchungen traditionell die Vorkontierung vorzunehmen. Im zweiten Schritt wird dann die konkrete Buchung des Geschäftsvorfalles in den Arbeitsstufen Datenerfassung und Datenübergabe vollzogen.

Kontierung, Eingabe und Buchung

Die Vorkontierung kann in Abhängigkeit von dem für die Schüler verfügbarem Arbeitsmaterial (in Papierform oder elektronisch) und der Unterrichtsform mit einem Kontierungsstempel bzw. Kontierungsvermerk auf den Belegen oder gesammelt auf der mitgelieferten **klassischen** Kontierungslisten vorgenommen werden.

Vorkontierungslisten am Ende der jeweiligen Handreichung (Module)

Aufgabe	Kontenbezeichnung	Nummer		Betrag	
		Soll	Haben	Soll	Haben
1					
2					
3					
4					

Beispiel Kontierungsliste (klassisch)

Alternativ kann auch eine Kontierungsliste **Navision Fibu** für die Erfassung im Programm eingesetzt werden.



Datum	Belegart	Beleg-nr.	Ext. Belegnr.	Konto		Gegenkonto		Beschreibung	Betr.-Art	Betrag in EUR	<i>Beispiel Kontierungsliste (Navision Fibu)</i>	
				Art	Nr.	Art	Nr.					
In den jeweiligen Spalten der Kontierungsliste sind die folgenden Daten einzutragen:												
Datum	Datumseingabe innerhalb der vorgegebenen Zeitabschnitte											
Belegart	Eingabe von Rechnung bzw. Zahlung zur Verwaltung von offenen Posten											
Belegnummer	Vorgabe einer fortlaufenden Nummer des buchenden Unternehmens											
Externe Belegnummer	Eingabe externer Belegnummern des Rechnungsstellers als zusätzliches Zuordnungsmerkmal											
Kontoart	Auswahl bzw. Zuordnung zu Sachkonto, Debitoren, Kreditor, Bankkonto oder Anlage möglich											
Kontonummer	Eingabe oder Auswahl aus Kontenrahmen											
Gegenkontoart	Auswahl bzw. Zuordnung zu Sachkonto, Debitoren, Kreditor, Bankkonto oder Anlage möglich											
Gegenkontonummer	Eingabe oder Auswahl aus Kontenrahmen											
Beschreibung	Eingabe einer Kurzbeschreibung des Geschäftsvorfalles, standardmäßig wird die Kontenbezeichnung des Sollkontos übernommen											
Betragsart	Zuordnung der Eingabe als Netto- oder Bruttobetrag											
Betrag EUR	Eingabe in Euro											
Es erscheint in dieser Phase des Unterrichts didaktisch sinnvoll, nach der Vorkontierung die Schüler ihre Kontierungslisten gegenseitig tauschen und kontrollieren zu lassen. Hierdurch kann das in der betrieblichen Praxis übliche Mehraugen-Prinzip zur Vermeidung von schwer zu ermittelnden Buchungsfehlern schülernah vermittelt werden.											<i>Hinweis</i>	